

SHORT, *From Contemplation to Inquisition: the Franciscan Practice of Recollection in Sixteenth-Century Spain* (S. 449–474), behandelt Inhalt, Form und Wandlungen mystischer Texte dreier spanischer Franziskanerobservanten in der ersten Hälfte des 16. Jh.  
 Francesca Tasca (Übers. K. B.)

Il Vangelo come forma di vita. In ascolto di Chiara nella sua Regola (*Secundum perfectionem Sancti Evangelii* 3) Padova 2007, Ed. Messaggero, 556 S., ISBN 978-88-250-1796-0, EUR 50. – In anonymisierter Gemeinschaftsarbeit wurde innerhalb von sechs Jahren ein Werk geschaffen, dessen Schwerpunkt ohne Zweifel theologischer, pastoraler Natur ist, das aber für Historiker durch die gebotenen Interpretationen durchaus auch von Wert sein kann. Der Band reiht sich in die eigene ordensinterne Publikationsreihe ein und bezieht sich auf eigene Editionen. In einem 1. Kapitel wird nach dem Original aus dem Archivio del Protomonastero Santa Chiara di Assisi das Schreiben Innozenz' IV. „Solet annuere“ (für DA-Leser zu ergänzen: POTTAST 15086) ediert (S. 33 ff.) und nach dem diplomatischen Formular untersucht und beschrieben. – Der 2. davon inhaltlich abgegrenzte Teil bietet Überlieferung, Inhalt (in lateinisch-italienischer Präsentation) und Aussage in der Abfolge der einzelnen Kapitel der Regel *Forma vitae* nach eigener Edition im Vorgängerband derselben Publikationsreihe, was eine externe textkritische Betrachtung ein wenig erschwert; die Möglichkeit dazu war wohl auch gar nicht beabsichtigt. Schließlich ist das Werk ein lebendiges Beispiel der Verknüpfung von historischen Textzeugnissen mit heutigem Ordensgebrauch – ein redendes Zeugnis einer punktuellen Aktualität des MA, das durch eine (bis auf die Trennung S. 14–18 und 499–516) sinnvolle Bibliographie und hervorragende Indizes unterstrichen wird. Letztere erschließen thematische Fragen, Bibelstellen, antike und ma. Vf. und separat davon moderne Forscher, ein sinnvolles Zugverständnis für die nicht auf den ersten Blick zu erfassende Konzeption des Werks.  
 C. L.

Gioachimismo e profetismo in Sicilia (secoli XIII–XVI). Atti del terzo convegno internazionale di studio, Palermo-Monreale, 14–16 ottobre 2005, a cura di Cosimo Damiano FONSECA, Roma 2007, Viella, 146 S., ISBN 978-88-8334-258-5, EUR 22. – Ein im Zisterzienserkloster Casamari im Jahr 2003 begonnener „Wanderkongress“ zum „nationalen“ Gedenken des 800. Todestages Joachims von Fiore (30. März 1202) führte über mehrere Stationen bis nach Kalabrien. Verschiedene große Bände, darunter ein zweibändiger „Atlante delle Fondazioni Florensi“, konnten mit den vom Kultusministerium zur Verfügung gestellten Mitteln unter der Federführung des verdienten Mediävisten F. zum Druck gebracht werden. Das Gedenken fand seinen Abschluß im Oktober 2005 in Palermo und Monreale mit den in diesem schmalen Band enthaltenen acht gelehrten Vorträgen und einem „Rundgespräch“ über die von G. L. Potestà 2004 vorgelegte neue Biographie (vgl. DA 63, 852 f.). Pietro DALENA, *I viaggi di Gioacchino e dell'abate Matteo in Oriente e in Sicilia* (S. 29–39), stellt die kärglichen Nachrichten über die Reisen Joachims und seiner Nachfolgers, des Abtes Matthäus, in Sizilien und in den Orient zusammen, Horst ENZENSBERGER, *La documentazione regia per Gioacchino da Fiore e per i suoi*